

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Jesus segnet die Kinder

Vorbereitung

- Schilder ausdrucken oder selber malen:



- Schild mit Aufschrift: WOHNUNG FÜR KINDERLOSES PAAR
Schild mit Aufschrift: PARKPLATZ

Jesusfigur

- Alle bekommen eine Figur aus Tonpapier, malen ihr Gesicht hinein und schreiben ihren Namen auf diese Figur. Stellt die Figur vor euch hin.

. Filzstifte zum Malen und Schreiben



Einführung

Wir sind zusammengekommen, um Gottes Nähe zu spüren. Das tut uns gut. Wir sind alle willkommen, Große und Kleine. Es gibt auch Orte, wo Kinder nicht gerne gesehen werden. Manchmal kann man das hören und erleben.

Schaut euch die Schilder an:

SPIELEN FÜR KINDER VERBOTEN

Stellt euch vor. Vor unserem Haus steht ein Schild: "Spielen für Kinder verboten." Unsere Nachbarn sagen: "Kinder stören."

Sie machen so viel Lärm.

Schild: **WOHNUNG FÜR KINDERLOSES PAAR:**

Wir haben eine neue Wohnung gesucht. Aber viele Vermieter wollen keine Kinder im Haus haben. Sie sagen: „Wenn Kinder da sind, geht dauernd etwas kaputt.“

Schild: **PARKPLATZ:**

In unserem Viertel wollte die Stadt einen Kinderspielplatz bauen. Aber weil sich so viele Leute beschwert haben, entstand an dieser Stelle ein Parkplatz. Manche Menschen weisen Kinder ab. Sie wollen nichts mit ihnen zu tun haben. Jesus ist anders. Davon hören wir heute. Zu ihm wollen wir beten:

**Kyrie beten: Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.**

Tagesgebet

Guter Gott, du gibst uns mehr, als wir verdienen, und Größeres, als wir erbitten. Nimm weg, was uns belastet und schenke uns deinen Frieden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung: Gen 2,18-24

Gott, der Herr, formte aus dem Ackerboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und führte sie dem Menschen zu, um zu sehen, wie er sie benennen würde. Und wie der Mensch jedes lebendige Wesen benannte, so sollte es heißen.

Der Mensch gab Namen allem Vieh, den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes. Aber eine Hilfe, die dem Menschen entsprach, fand er nicht.

Da ließ Gott, der Herr, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, sodass er einschlief, nahm eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch.

Gott, der Herr, baute aus der Rippe, die er vom Menschen genommen hatte, eine Frau und führte sie dem Menschen zu.

Und der Mensch sprach: Das endlich ist Bein von meinem Bein /
und Fleisch von meinem Fleisch.

Frau soll sie heißen, denn vom Mann ist sie genommen. Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und bindet sich an seine Frau und sie werden *ein* Fleisch. Beide, Adam und seine Frau, waren nackt, aber sie schämten sich nicht voreinander.

Evangelium: Mk 10,13-16 (gekürzt/ leichte Sprache)

Viele Leute kamen zu Jesus.

Die Leute brachten ihre Kinder mit.

Jesus sollte den Kindern Gutes tun.

Jesus sollte seine Hände auf den Kopf von den Kindern legen.

Und die Kinder segnen.

Die Jünger waren von den Leuten genervt.

Die Jünger meckerten die Leute an.

Und schickten die Leute mit den Kindern weg.

Jesus merkte das.

Jesus wurde ärgerlich.

Jesus sagte:

„Alle Kinder dürfen zu mir kommen.

Die Kinder habe ich besonders lieb.

Kinder wollen gerne alles von Gott wissen.

Die Kinder freuen sich über alles, was Gott schenkt.

Ihr Erwachsenen sollt euch genauso über Gott freuen wie die Kinder.“

Erklärung

Die Kinder zur Zeit Jesu mussten oft erfahren, wie es ist, wenn man abgewiesen wird. Selbst die Freunde Jesu dachten, die Kinder seien unwichtig und wollten sie von Jesus fernhalten. Da spricht Jesus sein gutes Wort: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“ Jesus mag Kinder gerne. Er mag sie so, wie sie sind. Er legt ihnen die Hände auf und zeigt ihnen so, wie wichtig sie sind. Auch wir können das immer wieder erfahren. Und wir können es jedem zeigen. So darfst du nun das Bild von dir nach vorne bringen und neben Jesus anheften. Damit zeigst du, dass du ein Freund oder eine Freundin von Jesus bist.

Legt die Bilder mit eurem Gesicht zum Jesusbild.

Fürbitten

Guter Gott, in deinen Augen ist jeder Mensch unendlich wertvoll. Du weist keinen ab. Wir beten für alle Menschen, die abgewiesen werden und nicht gerne gesehen sind.

1 Wir denken an alle Kinder dieser Welt, die keinen Platz finden und kein Zuhause haben. **Herr erbarme dich.**

2 Wir denken an alle Menschen, die abgeschoben werden und sich nutzlos vorkommen. **Herr erbarme dich.**

3 Wir denken an alle kranken Menschen, die keiner haben will, weil sie zur Last fallen. **Herr erbarme dich.**

4 Wir denken an alle behinderten Menschen, auf die keiner Rücksicht nimmt. **Herr erbarme dich.**

5 Wir denken an alle Ausländer, die fremd sind und keine Freunde haben. **Herr erbarme dich.**

Gott, unser Vater, erbarme dich unser durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlussgebet

Gott und Vater, Du liebst uns, besonders die Kinder. Du wirst uns auch in der kommenden Woche begleiten. Wir danken dir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.